

Messe Wirkungen und rede darüber – von Messung und Visualisierung im Bereich der Sustainable Development Goals

Die Jahrestagung 2016 der DeGEval widmet sich zum einen dem Thema „Nachhaltigkeit“. In diesem Zusammenhang werden u.a. die Sustainable Development Goals (SDG) genannt, die im September 2015 von allen UN-Mitgliedsstaaten vereinbart wurden. Hier wird unter anderem die Frage gestellt, wie sich bestimmen lässt, ob diese Ziele erreicht werden und ob die verfügbaren Monitoring- und Evaluationssysteme hierfür bereits geeignet sind.

Zum anderen wird im Call for Proposals das Thema der „Nutzung von Evaluation“ angesprochen. Damit Evaluationsergebnisse jedoch genutzt werden können, müssen diese vorerst bekannt gemacht und rezipiert werden. Dies kann schon eine Herausforderung sein, wenn die Evaluation ins Innere der auftraggebenden Institution selbst kommuniziert werden soll. Wie kann jedoch die allgemeine Öffentlichkeit über Evaluationsergebnisse informiert werden?

Beide Fragen sollen in der Session des AK Entwicklungspolitik anhand von zwei Vorträgen diskutiert werden.

Der erste Vortrag durch **Dr. Judith Müller-Gerold** widmet sich der Frage, wie die GIZ ihren Beitrag zur Erreichung der SDGs messen kann. Um hier jedoch Aussagen treffen zu können, die über die Wirkung einzelner Projekte hinausgehen und sich also auf projekt- und länderübergreifende Wirkungen beziehen, müssen die Daten der GIZ auf geeignete Weise erhoben und aggregiert werden. Die GIZ nutzt dazu Aggregationsindikatoren, deren Verwendung vorgestellt und diskutiert wird. Zudem steht im Fokus, wie diese Wirkungsnachweise verständlich aufbereitet und kommuniziert werden, um diese einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.¹

Der zweite Vortrag bezieht sich darauf, wie die Erreichung der SDGs in Deutschland gemonitort werden kann. Dazu wird in einem Vortrag von **Claudia Schwegmann** oder ihrer Kollegin **Johanna zum Felde** von der Open Knowledge Foundation Deutschland dargestellt, wie 2030-watch die Umsetzung der SDG in Deutschland überwacht. Hierbei werden u.a. die herangezogenen Indikatoren und die verfügbaren Daten diskutiert. Darüber hinaus visualisiert 2030-watch den Umsetzungsstand der Ziele und versucht durch anschauliche Darstellung die interessierte Öffentlichkeit zu erreichen.²

In der anschließenden Diskussion werden u.a. die jeweils genutzten (Aggregations-)Indikatoren und Vorgehensweisen diskutiert. Zudem wird über Möglichkeiten gesprochen, wie relevante Ergebnisse visualisiert und aufbereitet werden können und welche Rolle dies für eine informierte und aufgeklärte Öffentlichkeit spielt.

Die Session wird durch Jens Koy oder Susanne von Jan vom AK Entwicklungspolitik moderiert.

¹ Für mehr Informationen siehe: https://www.giz.de/de/downloads/giz2015-de-Wirkungen_global_erfassen.pdf

² Für mehr Informationen siehe: <http://www.2030-watch.de/>

Kontaktdaten

Dr. Judith Müller-Gerold

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Stabsstelle Evaluierung
Friedrich-Ebert-Allee 36
53113 Bonn
judith.mueller-gerold@giz.de

Claudia Schwegmann und Johanna zum Felde

2030-Watch
Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.
Singer Str. 109
D-10179 Berlin
Tel. +49 (0) 5130 609691
Tel. +49 30 57703666 2
claudia.schwegmann@okfn.org
johanna.zumfelde@okfn.de

Jens Koy

Wehrhausweg 33
53227 Bonn
Tel. +49 (0)228 – 443846 / 850 5938
Jens.Koy@web.de

Susanne von Jan

Referat V/8 Evaluierung
Hanns-Seidel-Stiftung e.V.
Institut für internationale Zusammenarbeit (IIZ)
Lazarettstraße 33
80636 München
Tel. +49 (0)89 1258 - 451
jan@hss.de